



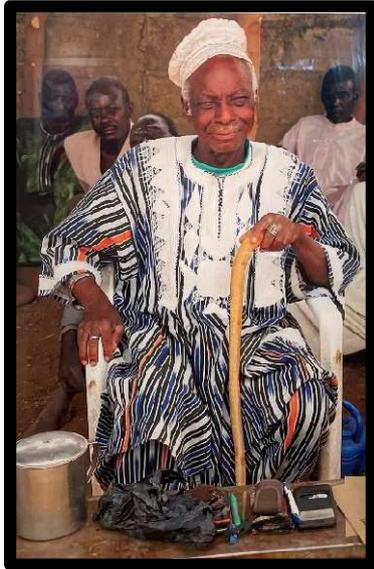
Förderkreis Dourtenga e.V.

Brühl, im Dezember 2023



Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Freunde der Brühler Partnergemeinde Dourtenga,

in Afrika will ein alter Mann zu einer Untersuchung ins nächste Krankenhaus fahren. Jeder weiß: Die Straße in die nächste Stadt ist nicht sicher. So wartet er auf die Baumwollhändler, die mit einem bewaffneten Konvoi unterwegs sind. Ihrem Konvoi schließt er sich an. Mitten im Busch wird der Konvoi von Heckenschützen überfallen und 3 Menschen sterben, dabei auch der alte Mann.



Naaba Boulga, Bild : Ertl



Leider ist dies keine Geschichte, sondern tatsächlich in unserer Partnergemeinde Dourtenga in Burkina Faso so passiert. Der Getötete war auch nicht irgendein alter Mann, sondern unser Freund Naaba Boulga, der traditionelle Dorf Chef. So war Dourtenga im Herbst in Schockstarre und wir im Krisenmodus.

Für uns war Naaba Boulga ein wichtiger Kommunikator, Multiplikator und Meinungsführer. Und vor allem in letzter Zeit ein wichtiger Promotor für die, vom Comité de Jumelage initiierten und mit unserer Hilfe gebauten Landwirtschaftsschule. Wir haben gehofft diese Landwirtschaftsschule in diesem Jahr in Betrieb nehmen und dann zum Schul-Betrieb an den burkinischen Staat übergeben zu können. Vereinfacht könnte man sagen, das Gebäude wartet nur noch auf den Einzug der Lehrer, der Schüler und der Tiere.

Leider kam es aber im Projektablauf immer wieder zu Verzögerungen, erst durch Corona, dann durch die terroristischen Kampfhandlungen in der Gegend um Dourtenga.

Trotz dieser Verzögerung werden wir dieses Projekt weiterhin fördern. Allerdings hat diese Verzögerung leider Auswirkung auf die zeitlich begrenzte mögliche Finanzierung durch die Fördergelder vom Bundesministerium.

Die Fördergelder waren aus dem Jahr 2022 und sind bereits einmal verlängert worden.

Ein weiterer Antrag auf weitere Verlängerung für das Jahr 2024 hat keine Aussicht auf Erfolg.

Somit bleibt uns nichts anders übrig, als alle bis zum Stichtag nicht im genehmigten Sinn ausgegeben und abgerechneten Gelder zurückzugeben.

Um es klar auszudrücken: Wir sind in der letzten Projektphase. Diese können wir und müssen wir wahrscheinlich dann zu unserem Bedauern ohne weitere Fördermittel finalisieren.

Allerdings haben wir am 15. Dezember einen Projektstatus erhalten, der hoffen lässt

32 Schüler, davon 14 weiblich, konnten für die Landwirtschaftsschule erworben werden

Für die Viehzucht wurden Tiere erworben, die derzeit noch bei den Züchtern untergebracht sind.

Somit fehlen nur noch die Lehrer. Die Entsendung hängt, so die zuständigen staatliche Stelle, von der Sicherheitslage ab.

CENTRE DE FORMATION AGRO-PASTORAL DE DOURTENGA



PARTENAIRES DU DEVELOPPEMENT



FORMATIONS ET QUALIFICATIONS PROFESSIONNELLES

(Werbung für unsere Landwirtschaftsschule)

Trotz der Verhängung des Ausnahmezustandes in der Provinz Koulpelogo und der zwischenzeitlichen Aussetzung des Schulbetriebes, konnten, mit unserer Hilfe, in dieser Zeit die Abschlussklassen beschult werden. Das 23 Kinder (darunter 11 Mädchen) trotz der widrigen Umstände Abitur machen konnten, verdient unseren Respekt. Dies war vor allem mit der Eigeninitiative und dem Engagement in Dourtenga wohnender Lehrer möglich. Mit deren Hilfe konnte auch in unsere Nähstube 20 jungen Menschen (18 Mädchen und 2 Jungen) das Schneiderhandwerk lernen und die Kindergärten seit Februar wieder betrieben werden. Auch unsere Hilfe im Bereich mangelernährter Kinder, die es leider durch die Binnenflucht verstärkt gibt, konnten wir fortsetzen. Und unsere Medikamentenlieferung war vielleicht in diesem Jahr in der schwierigen Versorgungslage wichtiger denn je.

Ein Lichtblick gibt es zum Jahresende doch.

Der gesamte Schulbetrieb wurde im November in Dourtenga wieder aufgenommen. Zentralisiert zwar und unter den wachsamen Augen der Militärs findet jetzt für alle Klassenstufen wieder Unterricht statt. In einem Treffen mit Eric Yanna gab es einen weiteren Hoffnungsschimmer, im so schwer von terroristischen Überfällen gebeutelten Nachbardorf Lagayle kehren die Geflohenen langsam zurück. Ein Zeichen für eine Verbesserung der Situation. Eric war es auch der den Kontakt zum burkinischen Botschafter in Deutschland hergestellt hat.

Und so bleibt mir an dieser Stelle bei allen Freunden und Förderern zu bedanken und allen, besonders den Menschen in Burkina Faso ein friedliches Weihnachtsfest zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

für den Förderkreis

Hans Zelt